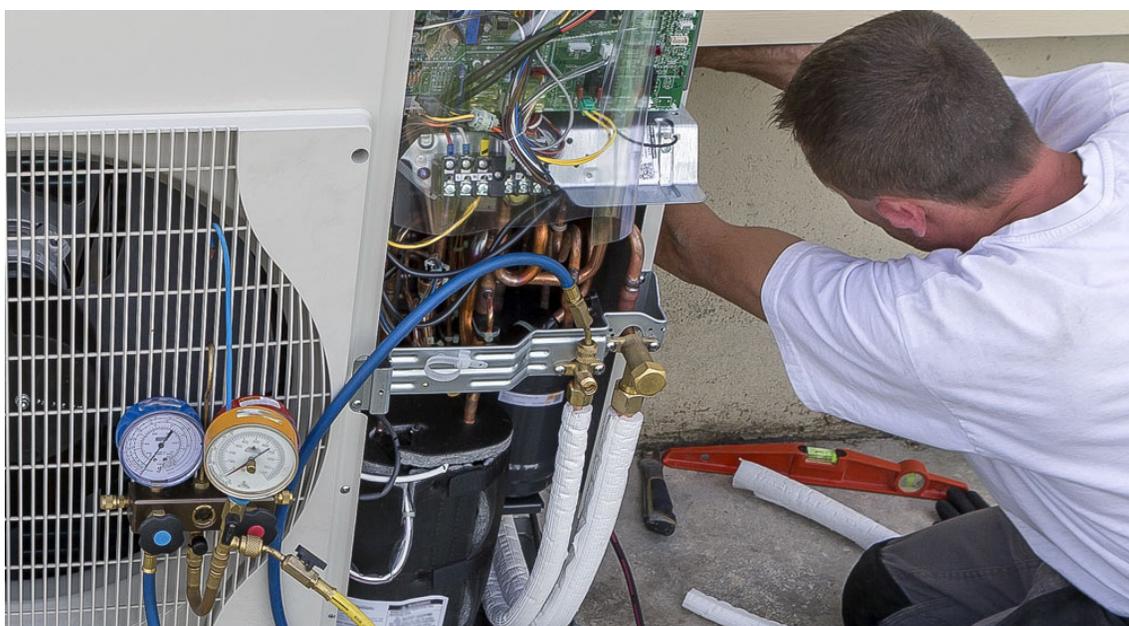




«Fachbewilligung Kältemittel»: Neu mit zwei Fachrichtungen und praktischer Prüfung



Vor über 25 Jahren wurde die «Fachbewilligung Kältemittel» ins Leben gerufen. Eine, gemäss Verordnung vom Bund, obligatorische Fachbewilligung für all jene, die «beim Herstellen, Installieren, Warten oder Entsorgen von Geräten oder Anlagen, die der Kühlung, Klimatisierung oder Wärmegewinnung dienen, beruflich oder gewerblich mit Kältemitteln» umgehen. Angesprochen waren damals vor allem Kältemonteur. Durch das Aufkommen der Autoklimaanlagen und Wärmepumpenheizungen mussten mit der Zeit aber auch immer mehr Personen aus diesen zwei Bereichen die Ausbildung absolvieren.

Praktische Anwendung ist wichtig

Die Erfahrung der letzten Jahre hat jedoch gezeigt, dass die Ausbildungsbedürfnisse des Autogewerbes und der Kälte- und Wärmepumpenbranche alles andere als deckungsgleich sind. Gleichzeitig sind es oft Quereinsteiger ohne kältetechnische Kenntnisse, welche die Ausbildung absolvieren. Aus diesen Gründen wurden nun folgende zwei Änderungen beschlossen:

- Die «Fachbewilligung Kältemittel» wird neu unterteilt in die Fachrichtungen «Automobil» und «stationäre Kälteanlagen».
- Die heutige rein theoretische Ausbildung wird durch einen praktischen Teil ergänzt. Mit der Einführung dieser «Technikausbildung» soll sichergestellt werden, dass die Absolventen nicht nur theoretisch um die Gefahren und Risiken der Kältemittel wissen, sondern ein Kältesystem auch in der Praxis ohne Kältemittelverluste entleeren und befüllen können.

Die Änderungen sollen per 1. Januar 2020 eingeführt werden. Auf diesen Zeitpunkt hin wird die Fachbewilligungsstelle der Geschäftsstelle des Schweizerischen Verbandes für Kältetechnik (SVK) angegliedert. GebäudeKlima Schweiz steht

bezüglich Einführung der Fachbewilligung 2020 in engem Kontakt mit dem SVK. Gemeinsames Ziel ist es, die Vorbereitungskurse für die Fachbewilligungsprüfung ins Grundlagenmodul des Lehrgangs Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme zu integrieren, um den zeitlichen und finanziellen Zusatzaufwand für die Branche so gering wie möglich zu halten.

Jetzt mitdiskutieren: Round Table Gebäudetechnik am 12. September!



Die Begriffe «Smart Grid Ready» und «Smart Home» sind in aller Munde. Aber wie sieht es in der Praxis aus? Ist der Heizungsmarkt bereit für die Zukunft? Und der Schweizer Strommarkt? Dies ist eines der Themen am Round Table Gebäudetechnik von GebäudeKlima Schweiz am 12. September 2019. Einblicke geben unter anderem Martin Rauen von Viessmann, Michael Paulus vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE sowie Professor Adrian Altenburger von der Hochschule Luzern. Weitere Themen an diesem Morgen werden ausserdem die Trinkwasserhygiene sowie Neuigkeiten aus der Europäischen Union bezüglich Normen sein, welche auch die Schweizer Gebäudetechnikbranche beschäftigen werden.

Haben Sie Interesse, mit Berufskollegen sowie Vertretern von Behörden und Verbänden über die Zukunft der Gebäudetechnik zu diskutieren? Dann melden Sie sich jetzt bei der Geschäftsstelle von GebäudeKlima Schweiz (info@gebaeudeklima-schweiz.ch) oder Tel. 062 205 10 66) für weitere Informationen zum Round Table. Anmeldeschluss ist der 1. September 2019.

Kurzinterview mit Torsten Frühauf: «Der Start im Mai war ein voller Erfolg»



Torsten Frühauf, Sie sind Bildungskoordinator für GebäudeKlima Schweiz im Tessin, haben mitgeholfen, dort den Lehrgang Fachmann/Fachfrau für Wärmesysteme aufzubauen. Wieso dieses Engagement?

Ich arbeite seit rund dreissig Jahren in der Wärmebranche im Tessin. Dabei habe ich immer wieder festgestellt, wie schwer es italienischsprachige Fachkräfte in der Schweiz bei der Ausbildung haben, weil Unterlagen nur auf Deutsch oder Französisch existieren. Für mich ist das kein Problem. Ich bin im Tessin aufgewachsen, spreche aber dank meiner Eltern auch fließend Deutsch. Für andere jedoch ist es manchmal schwierig, an Informationen zu kommen. Umso wichtiger sind solche Ausbildungsangebote wie der Lehrgang Fachmann/Fachfrau für Wärmesysteme von GebäudeKlima Schweiz für das Tessin.

Wieso?

Weil es dadurch einheitliches, auf die Schweiz ausgerichtetes Ausbildungsmaterial auf Italienisch gibt. Klar, die Übersetzungen sind ein grosser Aufwand. Das zeigte sich auch bei der Vorbereitung für den neusten Lehrgang, der im Mai startete. Zwar ist dies nicht die erste Durchführung, aber das erste Mal nach neuem System mit Grundlagen- und Vertiefungsmodul. Dadurch ist die Ausbildung viel umfangreicher und GebäudeKlima Schweiz musste im Voraus einiges investieren. Ein echtes Bekenntnis.

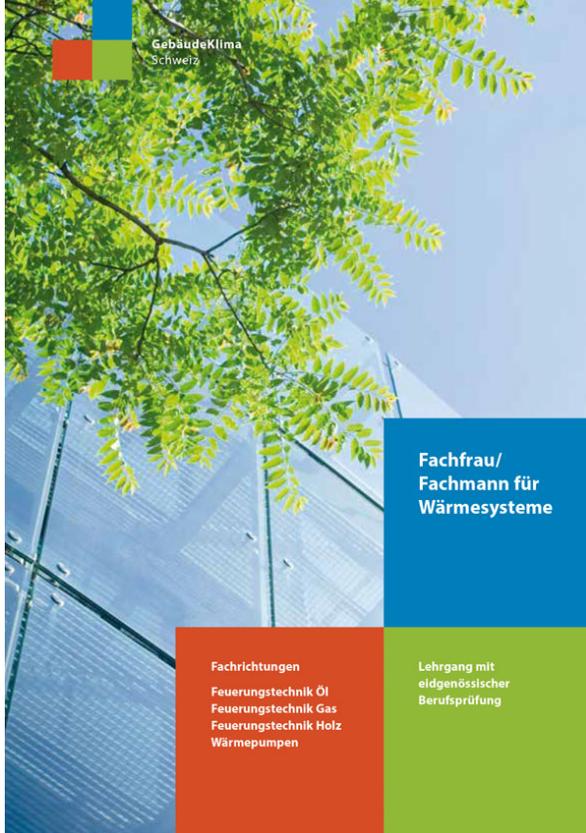
Auch Sie haben aber einiges investiert!

Meine Kollegen und ich haben alle Übersetzungen kontrolliert. Ausserdem habe ich vor Ort Räumlichkeiten, Lehrpersonen usw. koordiniert und musste auch meinen eigenen Unterricht vorbereiten. Das alles aber hat sich gelohnt: Der Start im Mai mit zwölf Teilnehmenden war ein voller Erfolg!

Wo holen Sie sich den Ausgleich zum stressigen Alltag?

Grundsätzlich mache ich meine Arbeit ja gerne. Aber ja, auch ich brauche einen Ausgleich und finde diesen in meinem grossen Garten. Oder dann im Sommer beim Mountainbiken und im Winter beim Skifahren mit Kollegen.

Lehrgänge



Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme: **Erstes Vertiefungsmodul in der Westschweiz**

Bereits wurden in der Westschweiz mehrere Grundlagenmodule zum Lehrgang Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme durchgeführt, zahlreiche Teilnehmende konnten dieses mit Erfolg abschliessen. Nun erhalten die Absolventen die Möglichkeit, ihre Ausbildung fortzusetzen: Die erste Durchführung des Vertiefungsmoduls in der Westschweiz startet im Oktober 2019. Nach erfolgreichem Abschluss beider Module und mit zweijähriger Berufserfahrung kann anschliessend die eidgenössische Berufsprüfung abgelegt und der Eidg. Fachausweis als Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme in der gewählten Fachrichtung erlangt werden. [Informationen zur Ausbildung mit Anmeldeformular auf Französisch finden Sie hier.](#)

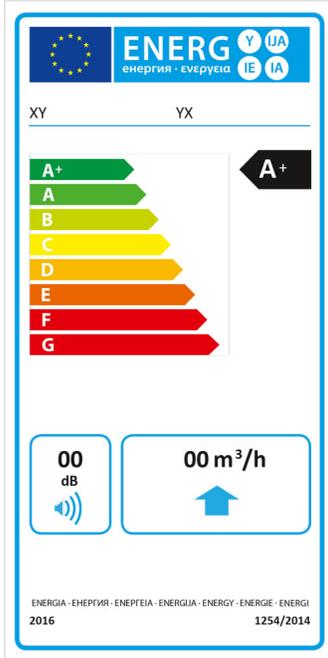
Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme – **deutsch**

Auch in der Deutschschweiz steht die nächste Durchführung des Vertiefungsmoduls im Lehrgang Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme an. Erfolgreiche Absolventen des Grundlagenmoduls können ihre Ausbildung ab Oktober 2019 mit dem Vertiefungsmodul fortsetzen und so die nächste Stufe auf dem Weg zur eidgenössischen Berufsprüfung nehmen. Das Grundlagenmodul wiederum startet wieder im November 2019. [Sämtliche Details zur Ausbildung finden Sie hier](#)

Die Energieplattform von GebäudeKlima Schweiz für mehr Vertrauen und Erfolg

Seit August 2016 müssen in der Schweiz Komfortlüftungsgeräte, Wassererwärmer, Warmwasser- und Wärmespeicher sowie Warmwasser-Wärmepumpen mit einer Energieetikette gekennzeichnet werden. Der Schritt wurde durch die Branche begrüsst.

Immerhin ist die Energieetikette auch nützliches Werbeinstrument. Dieser Werbeeffekt funktioniert jedoch nur, solange die Glaubwürdigkeit gegeben ist.



Wer aber gewährleistet, dass die deklarierten Angaben nicht schöngefärbt sind? Bei vielen Produkten übernimmt das Bundesamt für Energie die Kontrolle. Nicht aber bei Komfortlüftungsgeräten und Wassererwärmern.

Zum Schutz der Branche sprang deshalb GebäudeKlima Schweiz in die Bresche. Wir bieten Händlern und Herstellern die Möglichkeit, die Energieetiketten ihrer Produkte verifizieren und registrieren zu lassen. Dafür müssen sie einzig einen Antrag stellen und ein Dossier mit technischer Dokumentation einreichen. Anhand dieses Dossiers überprüft eine unabhängige Zertifizierungsstelle die Angaben auf der Energieetikette. Verifizierte Geräte werden anschliessend auf der Online-Plattform www.gebaudeklima-energieetikette.ch aufgeführt. Eine Dienstleistung für Kundinnen und Kunden. Aber auch für die Branche, durch mehr Transparenz, Vertrauen und ein positives Image von Geräten, Herstellern und Händlern.

Jetzt verifizieren lassen!

Helfen Sie mit, das Image von Komfortlüftungsgeräten und Wassererwärmern zu verbessern, und schaffen Sie Vertrauen in die Energieetikette! Mit der Verifizierung der Angaben auf der Energieetikette zu Ihrem Gerät durch eine unabhängige Kontrollstelle sorgen Sie für Transparenz und profitieren gleichzeitig von einem positiven Werbeeffect. Sämtliche Angaben finden Sie unter www.gebaudeklima-energieetikette.ch

Jetzt Fachinfo «Energieoptimierung» downloaden



Unter dem Titel «Energie sparen und Komfort gewinnen dank optimierter Wärmeabgabe» erarbeitete die Fachgruppe Wärmeverteilung einen Fachartikel, der

im Frühling verschiedenen Medien zur Verfügung gestellt wurden. Darin wird aufgezeigt, wie durch die richtige Wartung, die idealen Einstellungen und die passende Ausstattung Fussbodenheizungen oder Heizkörper optimiert werden können. Ab sofort steht der Beitrag in Form eines Merkblattes, das auch in der Energie- und Gebäudeberatung eingesetzt werden kann, [unter diesem Link zum Download zur Verfügung.](#)

Kontakt

GebäudeKlima Schweiz

Schweizerischer Verband für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

Rötzmattweg 51 | 4600 Olten | 062 205 10 66

info@gebaeudeklima-schweiz.ch

www.gebaeudeklima-schweiz.ch

[Newsletter abbestellen](#)